

SCHE MOOSER DULT

vom 26. Juli - 30. Juli 2012

Jetzt folgt der zweite Streich: Mooser Dult noch schöner

**Sensationen von
damals vom 26. bis 30.
Juli neu erleben**

Die Mooser legen einen nach: Nachdem die erste historische Mooser Dult im vergangenen Jahr alle Erwartungen übertroffen hat, steigt in diesem Jahr die Wiederholung. Von Donnerstag bis Montag, 26. bis 30. Juli, soll die noch schönere und spannendere historische Mooser Dult die Besucher

begeistern. Unter dem Motto „Sensationen von damals – heute neu erleben!“ soll die Mooser Dult vor allem wieder historisches Flair verbreiten. Dafür haben sich die Verantwortlichen wieder einiges ausgedacht. Da wären zunächst natürlich die einzigartigen historischen Fahrgeschäfte und Verkaufsstände. Insgesamt 30 Geschäfte, darunter 18 Belustigungsgeschäfte, stehen zur Kurzweil zur Verfügung, unter anderem auch das kleinste Theater der Welt oder Europas größte Hochseilshow. Die Fahrchips für alle Geschäfte

gibt es wieder an einem einzigen Stand. Gaukler, Feuerspucker und Zauberer sorgen für die Belustigung der Besucher. Am Sonntag steigt ein großer Antiquitäten- und Trödelmarkt auf dem Arcobräu-Brauereigebäude. Festwirt Ludwig Tauscher hat sich extra ein neues, 40 Mal 60 Meter großes Festzelt zugelegt. Daneben gibt es wieder den urigen Mooser Dultstad der Festwirtsfamilie Römersperger & Richter. Am Freitag wird „Die Nacht der Tracht“ durchgeführt. Und am Samstag steigt das große österreichisch-bayerische

Blasmusiktreffen auf dem Turnierplatz mit 600 bis 800 Blasmusikern. Zudem steht am Sonntag noch der Zug zum Festplatz mit den Glühkopf Bäum und ihren historischen Lanz-Bulldogs, anschließend „Sensen dengeln“ und Butter ausrühren auf dem Turnierplatz auf dem Programm.

Natürlich wird an allen Festtagen wieder ein Bus-Shuttle-Service eingesetzt, damit man auch einmal vom süffigen Dult-Festbier im Steinkrug kosten kann. Die einfache Fahrt kostet 1,50 Euro.



Altes Handwerk und alte Bulldogs gibt es auch in diesem Jahr wieder zu bestaunen.



Gaukler und Zauberer sorgen mit ihren Aufführungen für die Belustigung der Besucher.

Kauflust, Kunst und Kuriositäten

Rund 17 000 Besucher kommen auch ohne Handwerkermarkt zum Ahrweiler Altstadtfest

Von Andrea Simons

AHRWEILER. Um Leben in die damals noch junge Fußgängerzone zu bringen, ist das Ahrweiler Altstadtfest vor 29 Jahren ins Leben gerufen worden. Voller Leben waren auch am Wochenende die Straßen und Gassen, obwohl das Fest zwar wieder mit dem Weinmarkt kombiniert wurde, aber diesmal ohne Handwerkermarkt auskommen musste (der GA berichtete). „Das Altstadtfest ist ein altes Fest. Es gibt keinen Handwerkermarkt mehr, aber Verunsicherung? – Nein, diesmal nicht“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der Werbegemeinschaft Ahrweiler, Hendrik Geschier, zur Eröffnung und stellte dar, welche Vielfalt die beteiligten 63 der insgesamt 147 Mitglieder der Werbegemeinschaft zu bieten hätten. Trotzdem war Geschier wenige Minuten später etwas verunsichert – wegen seines Sakkos. Das hatte ihm nämlich Gaukler Gilbert abgeschwatz: Er formte einen Kuhle aus dem Rückenteil und versenkte darin eine brennende Zigarette, die sogar noch eine Weile nachqualmte. Aber am Ende war die Kippe weg und der gute Zwirn unbeschadet.

Gilbert vollführte immer wieder spontane Zauberkünste und Feuerfontänen auf der Straße. Menschentrauben bildeten sich zudem rund um „Schrotti“ alias Udo Scharnitzki: Der Musikclown sang und spielte mit und auf seinem über 1000 Kilogramm schweren rollenden, klingenden und blin-



Auch ein Flohmarkt gehört zur Attraktion des Altstadtfestes.

kenden Musikmobil, das mit allerlei Kuriositäten aufwartete und schon mehrfach im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet ist. Rekordverdächtig waren auch die Rabattangebote in den Geschäften, die das Innerste nach außen gekehrt und ihre Waren und Stände auf die Straße gestellt hatten oder mit Verlosungen, Schaufenstersuchspielen, Gratisaktionen, Vorführungen, Schätz- und Rubbelspielen unterhielten.

Rund 17 000 Besucher schätzte Werbegemeinschafts-Chef Siegfried Eberle besuchten das Altstadtfest. Ab 2013 soll der Termin im Juni oder Juli liegen. Auch solle das Zentrum der Veranstaltung mehr auf den Marktplatz verlegt werden. „Denn der Werbegemeinschaft fehlen in der Fußgängerzone einfach die Freiflächen“, so Eberle. Anbieter und Aussteller könnten sich auf dem Markt besser präsentieren.

Weinmarkt

Auf dem Marktplatz freuten sich die Winzer über gute Resonanz. Einige Gäste brachten sich mit Sekt in . Schwung, viele genossen kühlen Weißherbst und Blanc de Noir, aber trotz des warmen Wetters waren „erstaunlicherweise auch viele Rotweine gefragt“, wie etwa Christian Poppelreuter von der Dagernova anmerkte.

sim

Euro liegen. (hap)

fotografische Reproduktionen. rektor des Museums, Michael auch als „Taufbecken“ für Kin-

Mit Weihrauch und Myrrhe nach Köln



Kostbare Waren wie Weihrauch und Myrrhe, farbenprächtige, orientalische Gewänder – Händler aus dem Morgenland rückten am Samstag auf dem Weihnachtsmarkt am Alter Markt an. Stilecht vervollständigte ein Kamel ihre Karawane. Wie auf den anderen Plätzen auch, öffnet der Markt die „Heimat der Heinzeln“ heute. (Foto: Schmülgen)